

Hospiz IBBENBÜREN e.V.

Hilfe und Begleitung



HIER UND HEUTE NEUES - BESONDERES - AKTUELLES NEWSLETTER 12/2017

INHALT

NEUES

- Unser erster Newsletter
- Frau Lammerskitten stellt sich vor

BESONDERES

- Projekt „Trauer braucht RAUM“
- Wir sagen DANKE und stellen verschiedene Aktionen vor

AKTUELLES

- Information über das geplante Hospizhaus
- Neue Spendenhäuschen
- Kooperationspartner

Impressum:

Hospiz Ibbenbüren e.V.

Klosterstraße 21, 49 477 Ibbenbüren

Tel. 05451 - 96 44 64

E-Mail: hospiz-ibbenbueren@gmx.de

www.hospiz-ibbenbueren.de

BEWÄHRTES UND VERTRAUTES MIT NEUEM VERBINDEN

Der Hospiz Ibbenbüren e. V. besteht nun schon seit über 20 Jahren.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen setzen sich in den verschiedenen Gremien dafür ein, dass der Hospiz-Gedanke gelebt und weitergetragen wird.

In den vergangenen Jahren haben wir im Kreis für Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig eine Hospiz-Zeitung erstellt, in der wir über unsere Arbeit berichtet haben.

Nun möchten wir in neuer Form mithilfe dieses mehrmals im Jahr erscheinenden Newsletter immer aktuell über das sehr lebendige Vereinsleben informieren.

Wir möchten Menschen, Ideen, Veränderungen, Aktivitäten und Angebote vorstellen und so einen guten Einblick in die Arbeit des Hospiz Ibbenbüren e. V. ermöglichen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen, Ideen für Beiträge oder Verbesserungsvorschläge.

Ihr Team vom Kreis für Öffentlichkeitsarbeit

HERZLICH WILLKOMMEN FRAU LAMMERSKITTEN

Ja, seit dem 1. Oktober bin ich nun hauptamtliche Koordinatorin für den Verein und habe inzwischen einen ersten Überblick über Strukturen, Angebote des Vereins und schon die meisten Mitstreiter kennengelernt.

Ich habe mich sehr über den herzlichen Empfang und die spürbare Bereitschaft, künftig gemeinsam für den Dienst zu wirken, gefreut!

Als erste Aufgabe werde ich die hiesigen Pflgeheime aufsuchen mit dem Ziel, bereits vorhandene Kooperationen zu stärken bzw. neue zu vereinbaren.

Parallel möchte ich gern einen regelmäßigen persönlichen Kontakt zu allen aktiven Begleiterinnen und Begleitern anbieten, um entsprechend unterstützend für sie da zu sein.

Ebenso möchte ich für alle Menschen in der Region, die sich mit Fragen in der letzten Lebensphase beschäftigen, Ansprechpartnerin sein. Auch das Mitwirken im Öffentlichkeitskreis ist eine von vielen weiteren Aufgaben.

Ich freue mich auf die kommende Zeit!

Andrea Lammerskitten

TRAUER BRAUCHT RAUM

Neben der Sterbebegleitung hat auch die Trauerbegleitung seit vielen Jahren einen festen Platz im Hospiz Ibbenbüren e. V. Beide Bereiche gehören ganz eng zusammen, denn oft beginnt die Trauer schon lange bevor jemand verstirbt – sowohl bei dem Sterbenden als auch bei den Angehörigen.

So lädt die Trauerbegleiterin Adelheid Windt seit fast 10 Jahren jeden 2. Sonntag im Monat zum Hospizcafe für Trauernde in die Familienbildungsstätte Ibbenbüren ein. Seit September 2017 steht auch Margret Esch, die seit vielen Jahren in der Sterbebegleitung mitarbeitet, als ausgebildete Trauerbegleiterin für Gespräche zur Verfügung. Beate Bühner, die seit drei Jahren zu den ehrenamtlichen Begleitern des Hospizvereins zählt, befindet sich ebenfalls gerade in der Ausbildung zur Trauerbegleiterin.

Inspiziert durch viele Gespräche, Besuche von Hospizinitiativen in anderen Orten und den Austausch mit anderen Trauerbegleitern/innen ist die Idee entstanden, sich gemeinsam für die Erweiterung des Angebotes im Hospiz Ibbenbüren e.V. einzusetzen.

Wir wünschen uns eigene Räume, die wir für die Trauerarbeit gestalten können, sodass jeder Trauernde, der sich an uns wendet, sich in geschützter Atmosphäre wohl und geborgen fühlt. Dies könnten wir uns auch im Zusammenhang mit dem geplanten Hospizhaus für das Tecklenburger Land vorstellen.

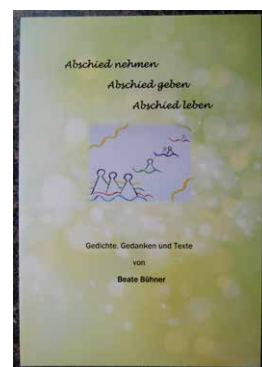
Wir verstehen die Trauerbegleitung als Bindeglied aller hospizlichen Arbeit, sowohl des ambulanten als auch des stationären Bereichs.

Da alle Sterbe- und Trauerbegleiter ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, benötigen wir unbedingt Spenden, um unser Ziel zu erreichen.

Deshalb haben wir (A. Windt, M. Esch, B. Bühner) die Aktion „**Trauer braucht RAUM**“ ins Leben gerufen, bei der wir unter anderem zwei verschiedene Büchlein mit Gedanken und Gedichten von Beate Bühner zu den Themen Trauer und Abschied gegen eine Spende verkaufen. Der gesamte Erlös fließt in dieses Projekt. Seit dem Start vor drei Monaten können wir nun die erste große Spende in Höhe von 1 000 Euro an den Hospiz Ibbenbüren e. V. übergeben.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg unterstützen.

Die Büchlein sind im Hospizbüro erhältlich.



TRAUER BRAUCHT RAUM

Trauer braucht **Raum** sich zu entfalten.
Trauer braucht **Kraft** sie auszuhalten.
Trauer braucht **Chancen** sein zu können.
Trauer braucht **Mut**, sie zu benennen.
Trauer braucht **Augen**, die sie sehen.
Trauer braucht **Herzen**, die verstehen.
Trauer braucht **Halt** sie zu durchleben.
Trauer braucht **Zeit**, die wir ihr geben.
Trauer braucht **Arme**, die sie umschließen.
Trauer braucht **Tränen**, die mit ihr fließen.
Trauer braucht **Menschen**, die vertrauen.
Trauer braucht **Raum**.

© B. Bühner

Wir sagen DANKE!

Viele Menschen setzen sich für den Hospiz Ibbenbüren e. V. mit ihrer Zeit, ihren Ideen, ihren Fähigkeiten und großzügigen Spenden ein. Ihnen allen möchten wir

ganz herzlich danken. An dieser Stelle möchten wir in jeder Ausgabe einige Aktionen und Projekte zugunsten des Hospiz Ibbenbüren e.V. vorstellen.

FRIEDENSLICHTER IM ADVENT

Unter diesem Motto durften viele Besucher am ersten Adventswochenende wieder wunderbare Konzerte erleben.

Martina Dräger und Maria Lustig, begleitet von Kai Lünemann am Klavier, gaben zwei Benefiz-Konzerte in Püsselbüren und Hörstel. Sie sangen adventliche Lieder und lasen besinnliche Texte, die alle Anwesenden sehr berührten und vorweihnachtliche friedliche Stimmung verbreiteten.

Wie schon im letzten Jahr haben die beiden Sängerinnen sich auch diesmal dazu entschieden, mit dem gesamten Spendenerlös der Konzerte die Arbeit des Hospiz Ibbenbüren zu unterstützen.

DANKE für die wundervollen Konzerte und die großzügige Spende!

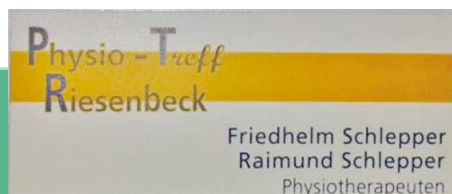


SPENDENAKTION IM PhysioTREFF

Raimund Schlepper vom Physio-Treff in Hörstel-Riesenbeck hatte eine ganz tolle Idee:

Weil ihm die Arbeit des Hospiz Ibbenbüren e. V. am Herzen liegt erzählte er den Teilnehmer/innen seinen Sportkursen davon. So sammelten sie gemeinsam und überreichten dem Hospiz Ibbenbüren e. V. die stolze Summe von 530 Euro!

Vielen Dank an Herrn Schlepper und alle, die an dieser Aktion beteiligt waren.



BENEFIZKONZERT MIT ERICH STOFFERS

Datum: 08. Oktober 2017
Ort: St. Agatha Kirche, Mettingen
Spendensumme: 821,33 Euro

Danke für dieses tolle Konzert und die großzügige Spende!

FOTOS AUS DER REGION FÜR die REGION

Ausstellung des Fotoclubs Ibbenbüren

Vom 10. November - 15. Dezember 2017 fand in den Räumlichkeiten der Fabi Ibbenbüren die erste Fotoausstellung des Fotoclubs Ibbenbüren statt. Der Club existiert seit mehr als 10 Jahren. Bei einem gemeinsamen Fotoworkshop unter der Leitung von Bettina Meyer entstand die Idee, eine Ausstellung mit dem Thema Architektur und Brücken zu organisieren. 45 Aufnahmen umfasste die Ausstellung, die nicht nur in der Heimat sondern in verschiedensten Ländern entstanden sind. Die Fotos der Hobbyfotografen konnten käuflich erworben werden und die Mitglieder Gerhard Diekmann, Bernhard Rietmann, Thomas Siebert, Wilhelm Reiners, Georg Machura, Gabi Grieb, Heinz Herkenhof und Bettina Meyer haben sich entschieden, den gesamten Erlös aus der Ausstellung dem Hospiz Ibbenbüren e. V. zu spenden.

Eine wirklich tolle Idee, für die wir uns ganz herzlich bedanken!



KOOPERATION DES HOSPIZ IBBENBÜREN E.V. MIT PFLEGEINRICHTUNGEN

Die Zusammenarbeit steht im Vordergrund des zum 01.12.2017 geschlossenen Kooperationsvertrages zwischen Hospiz Ibbenbüren e. V. und der Pflegeeinrichtung Haus St. Hedwig in Püßelbüren. Den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechend soll durch die Zusammenarbeit auch künftig sicher gestellt werden, dass die Bewohner in Würde und unter Erhalt größtmöglicher Autonomie möglichst bis zum Lebensende in der Pflegeeinrichtung leben können.

Vier Begleiterinnen des Hospizvereins erklärten sich gerne bereit, künftig im Haus St. Hedwig zu begleiten.

Ein regelmäßiger Informationsaustausch, Information an die Bewohnerinnen und Bewohner über die Möglichkeiten des ambulanten Hospizdienstes zur Begleitung in der Pflegeeinrichtung und eine Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit sind vereinbart, um die Zusammenarbeit zu stärken oder ggf. zu verbessern.

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit.

WIR GEHEN DEN WEG GEMEINSAM...

Wir vom Hospiz Ibbenbüren e. V. stehen für ambulante Hilfe und Begleitung Sterbender und deren Angehörigen. Wir begleiten in Zusammenarbeit mit Angehörigen, Pflegediensten und Hausärzten zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen. Es gibt aber verschiedene Gründe dafür, dass das Sterben zu Hause nicht immer möglich ist.

Deshalb unterstützen wir zusammen mit den Hospiz-Initiativen der Region den Bau eines Hospizhauses für das Tecklenburger Land, in dem die stationäre Begleitung und Betreuung in der letzten Lebensphase zusammen mit Ärzten, Pflegekräften und Angehörigen liebevoll gestaltet werden kann. Für die dringend notwendigen Spenden für dieses große Vorhaben wurden einheitliche Spardosen gestaltet, die in vielen Geschäften, Praxen und Betrieben des Tecklenburger Landes aufgestellt wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diese Spendenaktion unterstützen.

WICHTIGER SCHRITT IST GETAN

Nach zwei Jahren intensiver Gespräche, Verhandlungen und Planungen hat sich nun am 20.11.2017 eine Gesellschaft gegründet, die in den nächsten Jahren ein stationäres Hospiz im Tecklenburger Land errichten und anschließend auch betreiben will.

Der Hospizverein Ibbenbüren ist maßgeblich daran beteiligt. Zudem sind die Bürgerstiftung Tecklenburger Land, der Caritasverband Tecklenburger Land, das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg, die St. Elisabeth Stiftung Ibbenbüren, die Stiftung Evangelische Kirche in Ibbenbüren und der Sozialdienst Katholischer Frauen Ibbenbüren beteiligt.

Große Aufgaben liegen noch vor uns. Das Hospiz muss rechtlich und finanziell abgesichert werden. Wir werden uns für ein Grundstück und einen Investor entscheiden müssen. Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen müssen gefunden werden. Die palliative Versorgung der Region insgesamt muss eingebunden werden. Und wir brauchen umfangreiche ideale und finanzielle Unterstützung in der Region.

Damit viele mitplanen können, gibt es einen Planungsworkshop am 17. März 2018 von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr in der Fabi.

Alle Interessierten können mitmachen.

Wir werden alle offenen Fragen in kleineren Gruppen angehen. Es entstehen keine Kosten. Für Verpflegung sorgen wir.

Ab sofort kann man sich dazu in der Fabi anmelden.

